



## A 98 im Dialog

Bürgerbeteiligung für die Abschnitte 8 und 9

Stakeholder-Workshop 18.07.2019

zebralog

DEGES

# Tagesordnung

Begrüßung, Infos zum heutigen Ablauf und Vorstellungsrunde

DEGES & Zebralog

I. Rückblick und Stand der Planung

DEGES

II. Vorstellung des Beteiligungsverfahrens

DEGES & Zebralog

III. Resümee und Diskussion

Alle / Zebralog

---

# Vorstellung DEGES

# Projektteam DEGES

zebralog



Johannes Kuhn  
Projektleitung



Dr. Susanne Koss  
Projektmanagerin  
Umweltplanung



Jörg Nicklas  
Projektmanager  
Straßenentwurf



Stephan Siegert  
Digitales Planen  
und Bauen

---

# Vorstellung Zebralog

# Projektteam bei Zebralog



Oliver Märker  
Beratung & Moderation



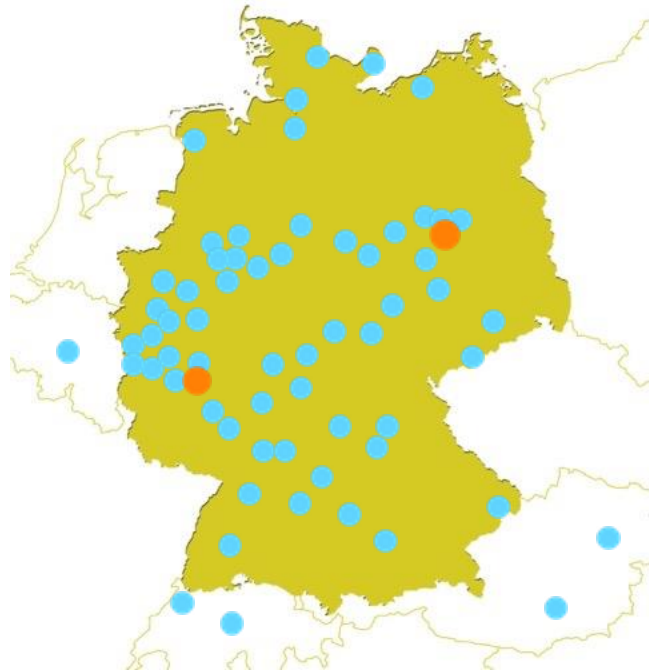
Valérie Léger  
Projektleitung



Annika Adolf  
Projektmanagement

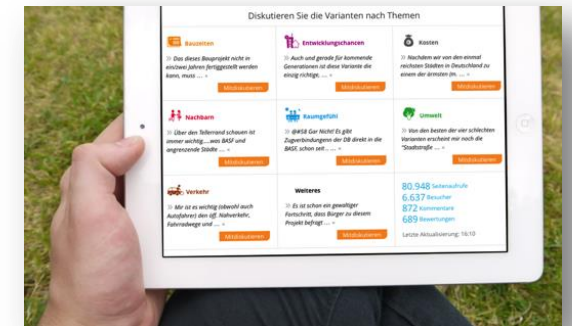
# Über Zebralog

zebralog



● Standorte ● Projekte

- Agentur für Dialog und Beteiligung
- 40 Mitarbeiter\*innen in Bonn und Berlin, 300+ Dialog-Projekte
- Moderation und Steuerung von komplexen Planungs- und Dialogverfahren
- Crossmedial: Online und vor Ort mobilisieren, kommunizieren, beteiligen
- Vermittler zwischen Akteuren, Zielgruppen, Fördergebern, Projektträgern
- offener, lösungsorientierter Umgang mit Problematiken rund um die Entwicklung von Lösungen
- Leitlinien guter Bürgerbeteiligung





# Rückblick und Stand der Planung



## Rückblick (Dezember 2018)

- Planungsauftrag gemäß Bedarfsplan für Bundesfernstraßen:  
längsgeteilte Dringlichkeit: 1. Fahrbahn: Vordringlicher Bedarf  
2. Fahrbahn: Weiterer Bedarf mit Planungsrecht
- Planung der Abschnitte 8 und 9 (Hauenstein bis Tiengen-West) zeitgleich mit Abschnitt 6 (Schwörstadt bis AS Murg)
- Neubearbeitung der Voruntersuchung auf aktueller Datengrundlage / Regelwerk
- keine Vorfestlegung auf bekannte bzw. ehemalige Vorzugsvarianten
- Abfahrt Hauenstein: die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (2016) fließen in die Gesamtuntersuchung von Abschnitt 8/9 ein

# Wo stehen wir heute?

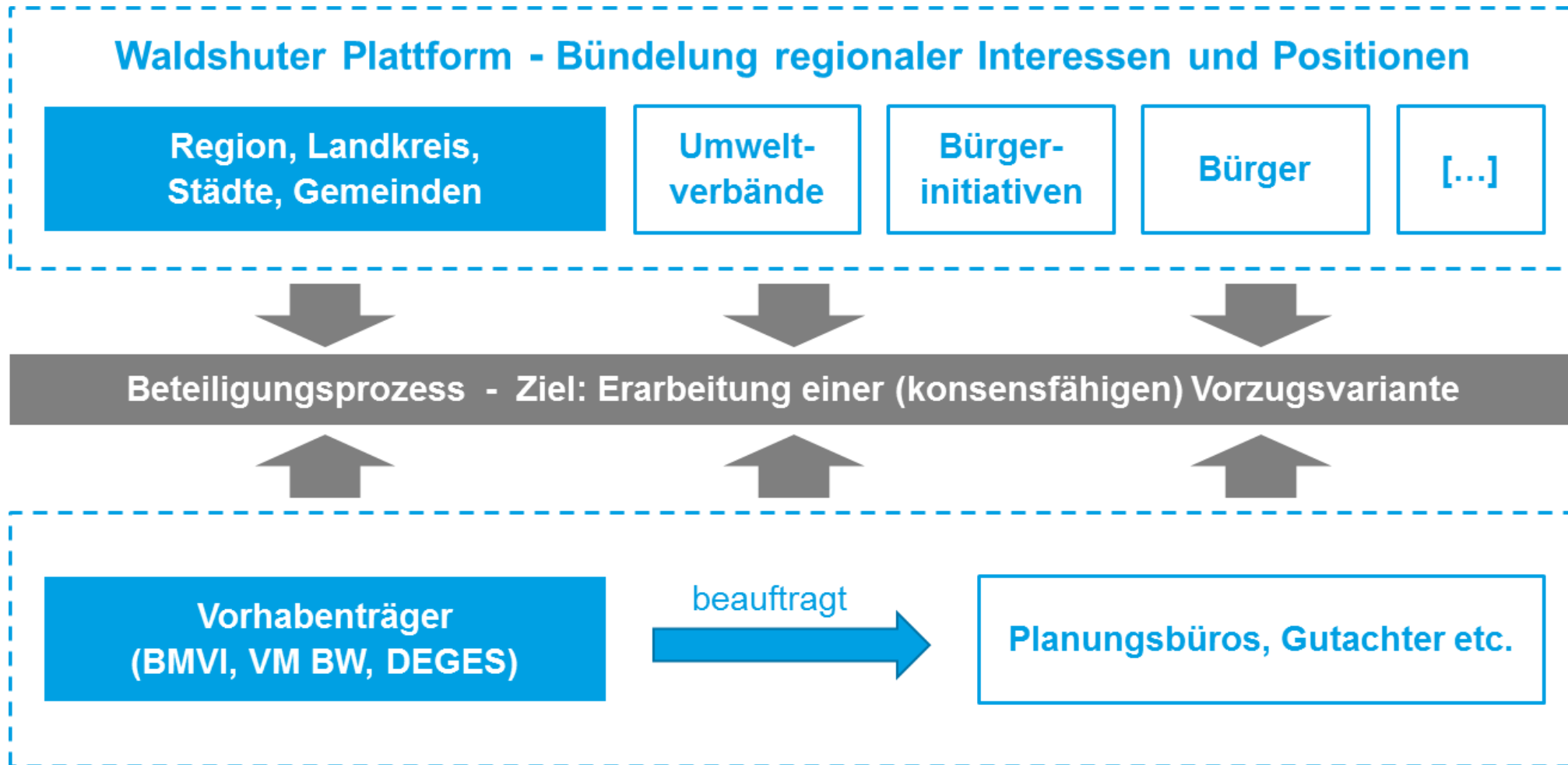
- Themenschwerpunkt **Umweltplanung**:
  - faunistische Kartierungen laufen  
(z.B. Avifauna, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, Fische, Käfer)
  - Ausschreibungen für umweltfachliche Planungsleistungen sind in Vorbereitung
  - fachliche Abstimmungsgespräche mit Naturschutzbehörden sind angestoßen
- Themenschwerpunkt **Straßenplanung**:
  - Objektplanung Verkehrsanlagen: Bieterverfahren im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung
  - Verkehrsuntersuchung: Ausschreibung läuft
  - Ausschreibungen für weitere Fachgutachten sind in Vorbereitung
- Themenschwerpunkt **Öffentlichkeitsarbeit**:
  - Beteiligungsverfahren startet im Herbst 2019



# Vorstellung des Beteiligungsverfahrens

# Akteure im Beteiligungsprozesses

Stand: Januar 2019



# Themen und Prämissen des Beteiligungsprozesses

- Übergeordneter Rahmen: Bundesverkehrswegeplan  
Abschnitte 8 und 9 als Lückenschluss im Gesamtkontext von mehreren Planungsabschnitten
- Zielsetzung des Prozesses: Variantenfindung für die Abschnitte 8 und 9 unter Berücksichtigung der technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesamtschau
- Neuanfang sowohl hinsichtlich des informellen Beteiligungsverfahrens als auch hinsichtlich des zu untersuchenden Korridors
- Erprobung und Anwendung neuer Methoden des Digitalen Planens und Bauens

# Themen und Prämissen des Beteiligungsprozesses

- Der Beteiligungsprozess steht allen Argumenten und Meinungen grundsätzlich offen.
- Neue Ideen werden in das Verfahrens eingespeist (keine „Parallelplanung“)
- Die formulierten Ziele der Region werden im Beteiligungsverfahren diskutiert und bewertet.
- Eine Abschichtung bzw. Anpassung der Trassierungsparameter an die räumlichen Gegebenheiten wird im Zuge des Abwägungsprozesses berücksichtigt („schlanke A“).
- Das Beteiligungsverfahren begleitet den fachlichen Planungsprozess, kann ihn aber nicht ersetzen (d.h. Beteiligungsverfahren kann keine Vorzugsvariante „beschließen“).

# Leitlinien des Prozesses und Dialogversprechen

1. Wir informieren umfassend und verständlich und geben allen die Chance, sich zu informieren.
2. Wir zeigen Beteiligungsspielräume auf.
3. Wir kommunizieren Rahmenparameter und Leitplanken. Für grundsätzliche Themen (z.B. Szenarien zum Mobilitätsverhalten) haben wir kein Mandat.
4. Wir ermöglichen die Mitarbeit an den Planungen.
5. Wir berücksichtigen unterschiedliche Perspektiven.
6. Wir lösen Konflikte partnerschaftlich und konstruktiv.
7. Wir gestalten ein lernendes Verfahren.

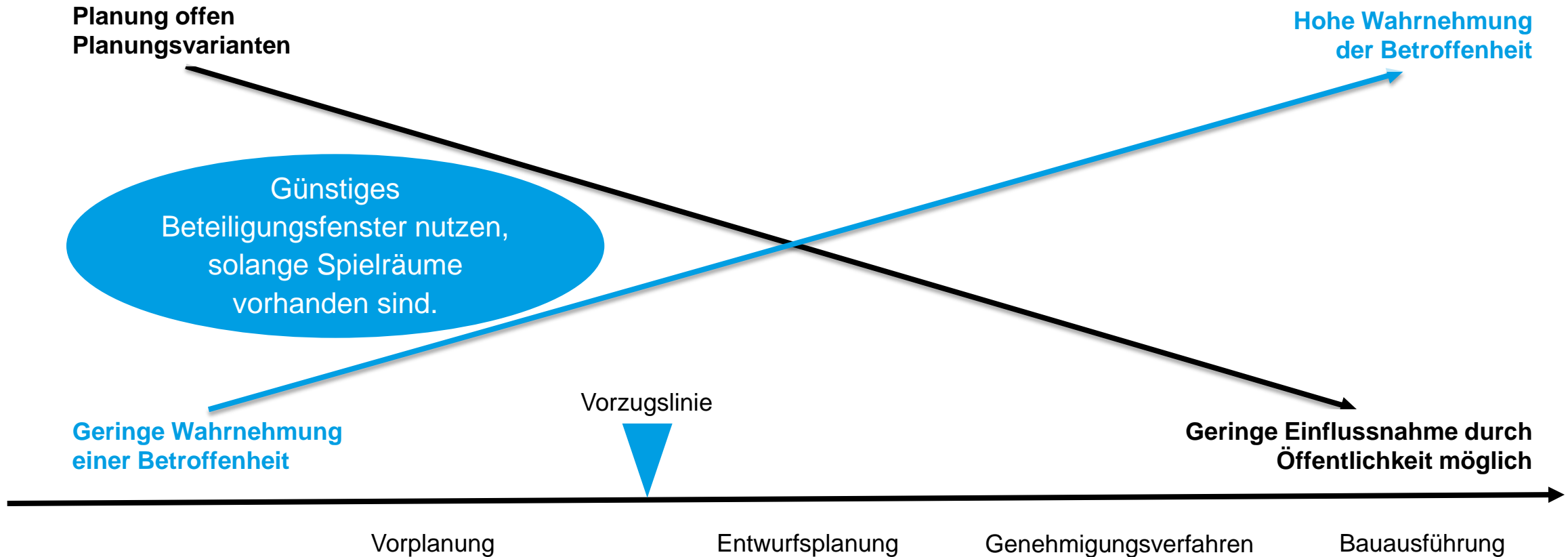
**Unser Ziel: Wir ringen um die besten Varianten**

# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche

- In den Prozess werden alle wichtigen Stakeholder eingebunden.
- Von Beginn an wird klar kommuniziert: Der Beteiligungsprozess hat eine *beratende Funktion*. Er ermöglicht den Stakeholdern, sich an der fachlichen Entwicklung zu einer oder mehrerer Varianten zu beteiligen.
- Der Beteiligungsprozess wird gemeinschaftlich im Austausch mit allen Stakeholdern erarbeitet. Feedback aus Politik und Öffentlichkeit (insbesondere organisierte Interessensgruppen) werden berücksichtigt.



# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche: Beteiligung in den Gesamtprozess einbetten



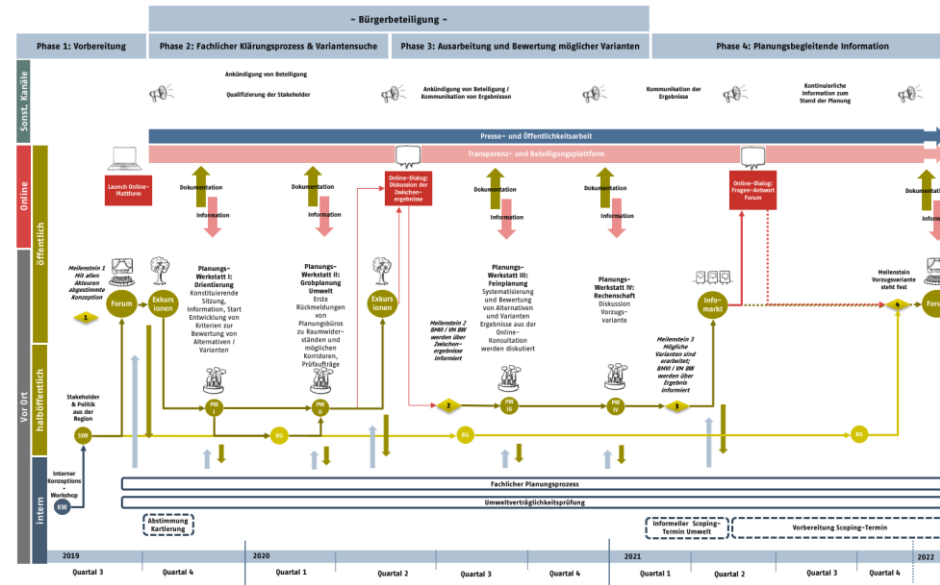
# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche: Beteiligung in den Gesamtprozess einbetten

Günstiges  
Beteiligungsfenster nutzen,  
solange Spielräume  
vorhanden sind.

# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche: Verfahrensarchitektur

DEGES

zebra log



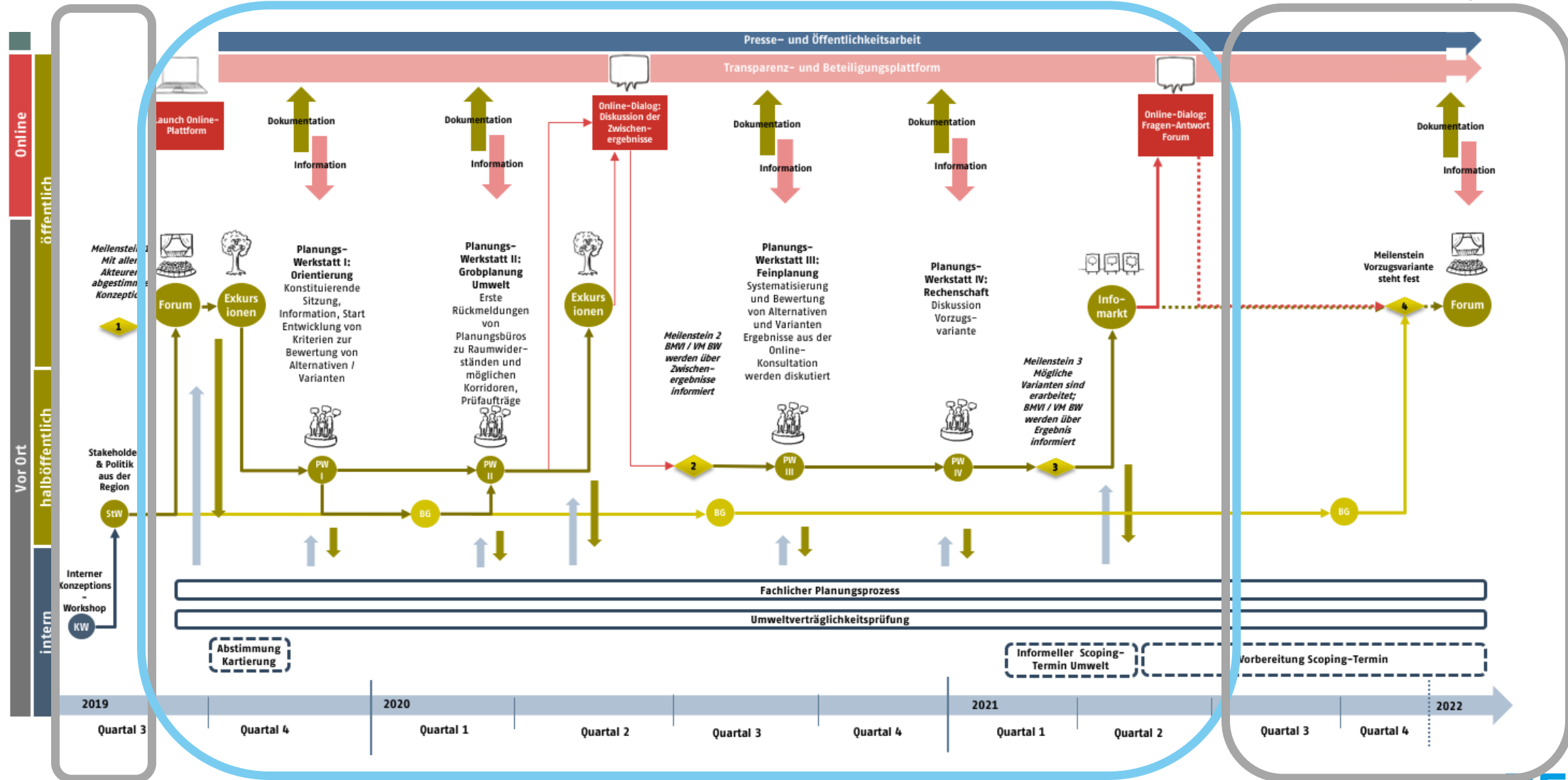
Beteiligungsverfahren 408 - Abschnitte 819  
Erhebung © 2019 Version 02.0

25. Juni 2019

Konzeptionsphase  
bis August 2019

Beteiligungsphase zur Erarbeitung einer oder  
mehrerer Varianten

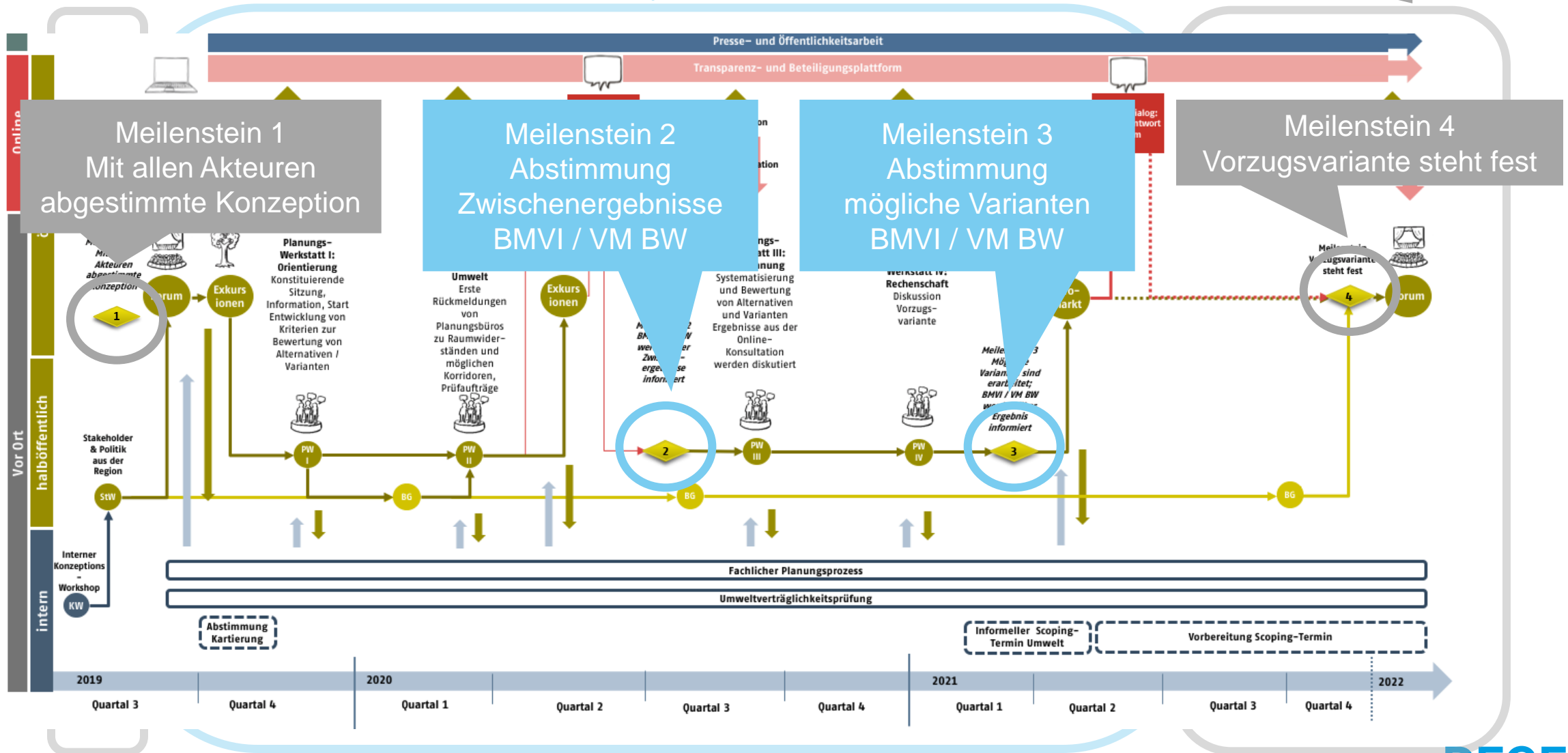
Gutachterliche  
Beweissicherung



Konzeptionsphase bis August 2019

Beteiligungsphase zur Erarbeitung einer oder mehrerer Varianten

Gutachterliche Beweissicherung



# Öffentliche Auftaktveranstaltung

Qualifizierung der Öffentlichkeit: Fachliche Informationen zum Planungsprozess werden verständlich vermittelt.



# Planungswerkstätten

Planungswerkstätten bereiten die **fachliche Klärung** und **Variante**findung vor.

Die Planungsbüros erhalten **Prüfaufträge** aus Planungswerkstätten.



# Exkursionen

Erkundung des Planungsraums und  
Sensibilisierung für die örtlichen  
Gegebenheiten





# Zusammensetzung der Gremien

- Aufteilung in fachliche und politische Ausrichtung
- Begrenzung der Gremiengröße zur Verbesserung der Arbeitsfähigkeit
- Waldshuter Plattform bündelt die Interessen der Region

# Zusammensetzung der Gremien

	Stakeholder-Workshop	Planungsworkstatt	Begleitgruppe
Abgeordnete (MdB, MdL)	X		X
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	X		X
Regierungspräsidium Freiburg	X		X
Landratsamt Waldshut	X	X	X
Regionalverband Hochrhein-Bodensee	X	X	X
Städte und Gemeinden	X		X
Industrie- und Handelskammer (IHK)	X	X	
Umweltverbände (BUND, NABU, LNV, LEV)	X	X	
Landwirtschaftsverbände (BLHV, ...)	X	X	
Bürgerinitiativen, Petition Abfahrt Hauenstein	X	X	
Beratungsbüro technische Planung (Rapp Regioplan)	X	X	
Zufallsbürger		X	



# Resümee und Diskussion

# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche: Zusammenfassung der zentralen Merkmale

- kompakt ausgelegtes Verfahren mit definierten Meilensteinen
  - verknüpft Vor-Ort-Veranstaltungen mit digitalen Beteiligungselementen
  - qualifiziert die Öffentlichkeit für den gesamten Planungsprozess mit seinen fachlichen und rechtlichen Herausforderungen
  - die fachlichen und partizipativen Spielräume werden transparent gemacht und genutzt
  - klare Ziel- und Ergebnisorientierung bei verbesserter Verfahrensakzeptanz
- Waldshuter Plattform und interessierte Öffentlichkeit werden in einen gesamthaften Beteiligungsprozess integriert

# Gemeinschaftlicher Prozess zur Variantensuche: Zusammenfassung der zentralen Merkmale

- kompakt ausgelegtes Verfahren mit definierten Meilensteinen
  - verknüpft Vor-Ort-Veranstaltungen mit digitalen Beteiligungselementen
  - qualifiziert die Öffentlichkeit durch Workshops, Placemaking und andere fachlichen und rechtlichen Hilfen
  - die fachliche und rechtliche Beratung wird genutzt
  - klare Ziel- und Aufgabenstellungen
- Am Ende des partizipativen Prozesses (2021) stehen Varianten, die in den weiteren formalen Planungsprozess zur Vorzugsvariante einfließen.

→ Waldshuter Plattform und interessierte Öffentlichkeit werden in einen gesamthaften Beteiligungsprozess integriert

- Welche Fragen haben Sie?
- Welche Erwartungen haben Sie an das Beteiligungsverfahren?
- Wann wäre das Verfahren für Sie ein Erfolg?
- Was sollte im Prozess auf jeden Fall berücksichtigt werden?
- Gibt es (weitere) Akteure, die (insbesondere) im Rahmen der Arbeit in den Planungswerkstätten einbezogen werden müssten?
- Welche weiteren Hinweise wollen Sie uns mitgeben?

# Kontakt

zebralog

## **Valérie Léger**

T. 0228/ 763706-13  
leger@zebralog.de

## **Annika Adolf**

T. 0228 / 763706-15  
adolf@zebralog.de

Zebralog Bonn  
Adenauerallee 15, 53111 Bonn

[www.zebralog.de](http://www.zebralog.de)